

Gründung und Anfänge des
„Schützenvereins Zschorlau 1887 e.V.“
im Jahr 1993



Gründung und Anfänge des
„Schützenvereins Zschorlau 1887 e.V.“
im Jahr 1993

<u>Gründungsmitglieder:</u>	Münnich, Siegfried	Dittrich, Hans †
	Schönfelder, Heinz †	Voigt, Reiner
	Seifert, Stephan	Hännel, Hans
	Bleyl, Axel †	Hoffmann, Andreas †
	Fuchs, Kurt †	u.a.

Alfred Noll, ein Freund des neu gegründeten Schützenvereins, gab zur Gründungsversammlung 1.000 DM als Startgeld für den Verein.

Der Verein hat den Namen „Schützenverein Zschorlau 1887 e.V.“, in ihm schließen sich die Schießsport-Freunde zusammen. Er hat seinen Sitz im Volkshaus Schulungsstätte Zschorlau. Die Satzung wurde erarbeitet und am 14.01.1993 beschlossen. Der Verein strebte die Mitgliedschaft in der Deutschen Schießsportunion an. Wichtige Genehmigungen und Anträge wurden auf den Weg gebracht, Bürgermeister, Landratsamt, Finanzamt und Notar. Auch Sachkundelehrgänge wurden besucht.

Die ersten Schießübungen waren Armbrust- und Luftgewehrschießen an der Schanze in Zschorlau, auch die Skihütte konnten wir benutzen (Genehmigung Gemeinde). Nach dem Erwerb der Sachkunde und WBKs wurden Waffen gekauft und das Thema Schießstand wurde aktuell. Wir mussten vorerst als Gastschützen in Sosa, Langenbach, Lichtenau, Bockau u.s.w. schießen gehen. Einfache Blechschränke, um Waffen zu verwahren, hatten viele Schützen zu Hause.

Unsere Fahne wurde 2004 und die einfache Schützenkleidung 2005 angeschafft. Schützenjacken mit Barrett standen ab 2011 zur Verfügung nach Größen der Interessenten. Das Thema Schießstandbau wurde in den folgenden Zusammenkünften der Mitglieder besprochen. Es gab viele Vorschläge: Schlema, Weckmühle, Aue Brauerei, Landkreisdeponie und Lehmgrube, aber alle waren nicht erfolversprechend. Der Vorschlag eines Schützenbruders aus Albernau, auf dem Betriebsgelände der Firma Günter Gläser, Baustoffhandel, einen geschlossenen Schießstand zu bauen, war aktuell (großer Aufwand). Nach Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde beim Landratsamt Aue-Schwarzenberg und dem Umweltfachamt liegt das Baugebiet im Ufergelände der Zwickauer Mulde, ist damit Hochwasserbereich. Dieses Vorhaben war nicht genehmigungsfähig. Viele Mitglieder hatten auch bedenken, da 50 m Länge gar nicht möglich waren. Neue Möglichkeiten ergaben sich nach Auflösung des Bundeswehrstandortes in Wolfgangsmäßen, eine Nutzung des ehemaligen Munitionslager am Steinbruch Süß.

Nach einem schriftlichen Antrag bekam unser Verein eine Absage. Infolge der vielen Bemühungen um einen eigenen Schießstand wurde auf der Jahreshauptversammlung 2001 über folgendes beraten und abgestimmt:

Brauchen wir überhaupt einen eigenen Schießstand? Das Ergebnis war: nein. Es war eine kluge Entscheidung. Daraufhin wurde Sosa für unseren Verein ein wichtiger Schießstandort. Mit einem vereinbarten Schießtag im Monat, Versammlungen und Feiern im Jahr.

Die entstandenen Schießstände weit und breit sind mit Krediten finanziert, was die Jahresbeiträge und Aufnahmegebühren von Mitgliedern erhöhte. All dieses ist unserem Verein erspart geblieben. Wir haben uns für Sosa entschieden und eine gute Wahl getroffen. Der Schießstand in Sosa ist sehr geräumig und für das Sportschießen gut geeignet. Durch den Einbau der Scheibenrückzugsanlage ist ein ruhigeres und effektiveres Schießen möglich. Diese wurde durch unseren Verein über einen Darlehensvertrag mit dem Sosaer Schützenverein mit finanziert.

Zschorlau:

Beim Festumzug der Feuerwehr zum 130-jährigen Jubiläum 2006 in Zschorlau und der 800-Jahrfeier 2013 war unter anderem fester Bestandteil unseres Vereins, präsent zu sein. Auch beim Zschorlauer Mondfest haben wir als Verein Armbrustschießen und Bratwurstverkauf organisiert.

2002 wurde eine Ausfahrt nach Dresden ins Armeemuseum durchgeführt.



Wir als Zschorlauer Schützenverein beim Festumzug der Feuerwehr zum 130-jährigen Jubiläum am 27. Mai 2006.



Zum Verein selbst:

Ein Wechsel an der Spitze unseres Vereins wurde im Jahr 2014 vollzogen. Schützenbruder Jörg Unger wurde auf der Mitgliederversammlung am 19.09.2014 zum Ersten Vorsitzenden gewählt, der sich gut seinen Aufgaben stellt. Stellvertreter ist Schützenbruder Hauck, Roland.

Schützenbruder Münnich, Siegfried, der dem Verein mit Leidenschaft 21 Jahre vorstand, ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Die Finanzen sind gut aufgehoben beim Schatzmeister Schirmag, Thorsten.

Unser Verein ist gut aufgestellt, zur Zeit zählen wir 49 DSU- und 14 SSB-Mitglieder.

Mein Beitrag soll für ein gutes „weiter so!“ verstanden werden.

Mit Schützengruß
Euer Schützenbruder

Manfred Bätge

Bernsbach, 24.02.2018